

n27 Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auenboden aus Auenlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-A03	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	Talsohlen im Albvorland	
Bodentyp	Brauner Auenboden, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund, und Auengley-Brauner Auenboden	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, überwiegend aus Lössbodenmaterial	
Bodenartenprofil	Lu,Gr0–1	4–>10 dm
	Tu3–4;Lts–TI,Gr0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei bis schwach karbonathaltig	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Lla2, Llla2, Lllb2, L3V, L4V, L4Al, L3Al	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Brauner Auenboden-Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (190–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

Körschtal bei Stuttgart-Möhringen, Talsohlen südöstlich von Göppingen und südlich von Nürtingen